

L 7712-7	2	Nördlich von Wittenweier	366 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Fm. (qN, qBS)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Schotter, Edelsplitt und Edelbrechsande}		
1,6 m > 28,4 m	Vollbohrung BO7612/1463, direkt am Ostrand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 08 114, H ⁵³ 57 891, Ansatzhöhe: 154,7 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Die nutzbare Schichtenfolge setzt sich aus sandigen Kiesen unterschiedlicher Körnungen zusammen, in der meist geringmächtige, d. h. dm-starke, stellenweise auch ca. 1 m mächtige, schwach feinsandige und schwach grobsandige Mittelsandlagen auftreten. Selten kommen Feinsedimentlagen, vermutlich linsenförmig, von wenigen dm bis ca. 1 m Mächtigkeit vor. Die Abfolge weist voraussichtlich eine Dominanz an verwitterungsbeständigen alpinen Geröllen auf. In dem tieferen Bereich der Schichtenfolge, der Breisgau-Formation, können allerdings zumindest vereinzelt mürbe Schwarzwaldgerölle vorhanden sein.			
Vereinfachtes Profil: Vollbohrung BO7612/1463, Lage s. o.			
0 – 1,6 m Lehm: Schluff, sandig, braun bis gelb (Holozän) – 1,9 m Kies, stark schluffig, sandig, braun bis gelb (Neuenburg-Fm.) – 5,1 m Kies, sandig, grau (Neuenburg-Fm.) – 5,4 m Sand, grau (Neuenburg-Fm.) – 9,0 m Kies, sandig, schwach steinig, grau (Neuenburg-Fm.) – 9,7 m Mittelsand, schwach fein- und grobsandig, grau (Neuenburg-Fm.) – 30,0 m Kies, sandig, lagenweise steinig und schluffig, grau, gelb (Neuenburg-Fm.) – darunter: Fortsetzung der nutzbaren sandigen Kiese der Neuenburg- und Breisgau-Fm. –			
Nutzbare Mächtigkeit: Es ist eine nutzbare Kiesmächtigkeit zwischen 60 und 80 m zu erwarten, welche von Osten nach Westen zunimmt. Die Basis der nutzbaren Schichtenfolge wurde in keiner Bohrung angetroffen. Abraum: Die Mächtigkeit der nicht verwertbaren Deckschichten variiert zwischen 0,9 und 1,6 m (v. a. Auen- und Hochflutlehm). Ganz vereinzelt können innerhalb der gesamten Schichtenfolge dm-starke bis ca. 1 mächtige Feinsedimentlagen auftreten.			
Grundwasser: Der Grundwasserspiegel wurde in der Bohrung BO7612/1463 am Ostrand des Vorkommens am 27.03.1992 bei 153,5 m NN (GOK = 154,7 m NN) festgestellt. Im Vorkommen wird der Grundwasserspiegel in einer Höhe von 152–156 m NN angenommen (GLA & LfU 1980). Die nutzbaren Kiese befinden sich damit vollständig im Grundwasser (hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: Mögliche Feinsedimentlinsen und vereinzelt mürbe Gerölle der Breisgau-Formation.			
Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Vorkommen L 7712-2 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 80 und 100 m. <u>Osten:</u> Ortschaften Allmannsweier und Nonnenweier sowie Vorkommen L 7712-8 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 30 und 60 m. <u>Süden:</u> Ortschaft Wittenweier und Vorkommen L 7712-12 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 60 und 80 m. <u>Westen:</u> Rheinufer.			
Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung von nur wenigen Erkundungsbohrungen, von denen aber keine die nutzbare Schichtenfolge vollständig durchteuft hat, sowie auf Analogieschlüssen zu benachbarten Vorkommen. Eine Erkundung mittels einer Rammkern- oder Ventilbohrung zur Ermittlung der tatsächlichen nutzbaren Mächtigkeit der sandigen Kiese, v. a. zur Klärung der Zusammensetzung der Gerölle, insbesondere im Niveau der Breisgau-Formation, ist daher erforderlich.			
Sonstiges: Eine Gewinnung der nutzbaren Kiese ist ausschließlich im Nassabbau möglich.			
Zusammenfassung: Das Vorkommen umfasst sandige Kiese und schwach kiesige Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation mit einer nutzbaren Mächtigkeit von voraussichtlich 60 bis 80 m, die von Osten nach Westen zunimmt. Die Mächtigkeit der nicht verwertbaren Deckschichten beträgt 0,9 bis 1,6 m. Außerdem können ganz vereinzelt wenige dm bis 1 m mächtige Feinsedimentlagen auftreten. In der Breisgau-Formation sind einzelne mürbe Gerölle möglich. In der Neuenburg-Formation und auch in der Breisgau-Formation dürften alpine Gerölle dominieren.			